

**AIRBERLIN
ZWISCHENFINANZBERICHT
ZUM 30. SEPTEMBER 2013**



KENNZAHLEN

Q3

FINANZKENNZAHLEN

	Q3 2013	Q3 2012 *)	Q3 2012 **)	9M 2013	9M 2012 **)
Umsatz (Mio. EUR)	1.346,3	1.395,1	1.395,1	3.252,6	3.343,2
davon: Flugumsatz (Mio. EUR)	1.260,9	1.307,0	1.307,0	3.004,6	3.116,9
EBITDAR (Mio. EUR)	287,1	279,5	279,5	422,0	434,8
EBIT (Mio. EUR)	115,6	101,2	101,2	(80,9)	(77,5)
Konzernergebnis (Mio. EUR)	101,0	66,6	105,2	(133,3)	(158,3)
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,87	0,57	0,90	(1,14)	(1,39)
Bilanzsumme (Mio. EUR) verglichen mit Geschäftsjahresende 2012				2.212,7	2.217,6
Mitarbeiter (30.09.)				8.885	9.390

*) wie berichtet **) angepasst

HINWEIS

Die vorliegende deutsche Fassung des Zwischenfinanzberichts der Air Berlin PLC stellt eine unverbindliche Leseübersetzung der englischen Version dar. Sollten sich in der deutschen Übersetzung Abweichungen zur englischen Version ergeben, so gilt die englische Version.

DISCLAIMER – VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Dieser Zwischenfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten, da es eine Vielzahl von Faktoren gibt, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

VORWORT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICER

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Geschäftsverlauf der ersten neun Monate 2013 entspricht nicht unseren Erwartungen. Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass das wichtige dritte Geschäftsquartal insgesamt zwar nicht schlecht gelaufen ist, wir unsere Ziele hinsichtlich der Ergebnisentwicklung aber nicht verwirklichen konnten. Die allgemeinen Marktverhältnisse und einige externe Sonderfaktoren haben dies nicht zugelassen. Ein Teil der Fortschritte, die wir mit der Umsetzung unseres Turnaround-Programms Turbine erzielen konnten, wurde damit wieder aufgezehrt.

Unabhängig davon: Turbine wirkt! Wir sind gut unterwegs und liegen mit der Umsetzung im Plan: Alle auf der EBIT-Ebene geplanten Ergebniseffekte von Turbine in Höhe von gut 200 Millionen Euro in 2013 sind inzwischen schon realisiert. Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit wurden spürbar gestärkt, weitere Fortschritte sind absehbar. Die im Jahresverlauf positive Entwicklung der Yields unterstreicht dies. Und die nicht unbeträchtlichen Anlaufkosten während des ersten Halbjahres 2013 fallen inzwischen nicht mehr an.

Mit dem aktuellen Winterflugplan setzen wir weitere Elemente von Turbine systematisch um. Hierzu gehören nicht zuletzt unser optimiertes Stationierungskonzept sowie das neu eingeführte effizientere Boarding Verfahren und das verbesserte Handgepäck-Handling. Die Folge: spürbar kürzere Turnaroundzeiten und damit mehr Komfort für unsere Fluggäste und geringere Kosten für airberlin. Die Rückführung der Mitarbeiteranzahl setzen wir planmäßig fort.

Obwohl inzwischen sogar im krisengeplagten Euroraum eine gewisse konjunkturelle Bodenbildung beobachtet wird, bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die europäische Luftfahrtindustrie sehr anspruchsvoll und ihre Wachstumsperspektiven unverändert begrenzt. Angesichts des schwachen Nachfrageverhaltens und der unvermindert scharfen Wettbewerbssituation sind im laufenden Winterhalbjahr sogar weitere Preiserosionen sichtbar. Die insbesondere im Mittelmeerraum anhaltende ausgeprägte Nachfragezurückhaltung trifft airberlin in besonderem Maße.

Wir hatten deshalb schon im Halbjahresbericht darauf hingewiesen, dass die Zielerreichung wegen der gesamtwirtschaftlichen Eintrübung und des schwachen Marktumfeldes anspruchsvoller geworden war. Wie erwähnt haben wir unsere Ziele hinsichtlich der Ergebnisentwicklung zum Ende des dritten Quartals nicht erreicht. Da sich die allgemeine Marktsituation insbesondere aufgrund der aktuellen Preisschwäche auch im Jahresschlussquartal nicht erholen wird, gehen wir nunmehr davon aus, dass wir unsere ursprüngliche Prognose, 2013 auf der EBIT-Basis eine „schwarze Null“ erzielen zu können, nicht mehr erreichen werden. Die jüngsten, uns vor Veröffentlichung dieses Berichts bekannten Markterwartungen können nur durch positive Einmaleffekte und höhere sonstige betriebliche Erträge im vierten Quartal annähernd erreicht werden. Daran wird derzeit gearbeitet.

BERLIN, IM NOVEMBER 2013



WOLFGANG PROCK-SCHAUER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

DIE AIRBERLIN AKTIE

Kursentwicklung

Getragen von der massiven Liquiditätsausweitung der Notenbanken wurden die Kurse an den Aktienmärkten weltweit beflügelt und markierten zum Teil neue Allzeithochs. Auch die Erholung der konjunkturellen Frühindikatoren im Euroraum war ein wichtiger Kurstreiber für die Aktienmärkte im dritten Quartal. Die Forward-Guidance der EZB, dass der Leitzins über einen längeren Zeitraum niedrig bleiben wird, überraschte ebenso wie die Fed-Entscheidung unverändert hoher Anleihekäufe. Die vorläufige Einigung im US-Haushaltsstreit sowie kontinuierliche Mittelzuflüsse in europäische Aktienfonds wirkten zudem als Katalysatoren für die starke Performance der Aktienmärkte im Oktober. Dagegen führten schwächere Konjunkturdaten aus den USA und die kritische Lage in Syrien lediglich zu einer kurzen Ernüchterungsphase.

Insgesamt konnte der deutsche Aktienmarkt in den ersten neun Monaten 2013 kräftig zulegen. Der DAX stieg um 12,9 Prozent und der Performance-Index des SDAX um 21,8 Prozent. Der für den Vergleich mit dem Kursverlauf der airberlin Aktie maßgebliche Kursindex des SDAX notierte 19,2 Prozent höher. Die Hausse am deutschen Aktienmarkt gewann vor allem im dritten Quartal an Tempo: Allein in diesen drei Monaten legten der DAX um 8,0 Prozent, der SDAX Performanceindex um 10,3 Prozent und der SDAX Kursindex um 10,2 Prozent zu. Der Kursaufschwung am deutschen Aktienmarkt setzte sich bis zuletzt fort.

Die airberlin Aktie hatte im ersten Quartal 2013 noch deutliche Gewinne verzeichnet. Nach einem Jahresschlusskurs bei 1,54 EUR am 31. Dezember 2012 notierte sie am 31. März 2013 bei 2,37 EUR. Danach musste sie bis zum Ende des ersten Halbjahres wieder einen Teil dieses Anstiegs abgeben. Sie notierte am 30. Juni 2013 bei 1,95 EUR. Im dritten Quartal hat sich die Konsolidierung fortgesetzt, die Aktie schloss am 30. September 2013 bei 1,75 EUR. Gegenüber dem Jahresschlusskurs 2012 ergibt sich damit noch ein Kursanstieg um 13,6 Prozent. Im Vergleich dazu ist der STOXX Airline Branchenindex in den ersten neun Monaten 2013 um 35,0 Prozent gestiegen. Im dritten Quartal haben die Airlines allerdings nicht mit der allgemeinen Marktentwicklung mithalten können. Der Index hat sogar leicht um 2,1 Prozent nachgegeben.

Coverage

airberlin ist sowohl bei nationalen als auch internationalen Banken und Investmenthäusern fester Bestandteil der Coverage bzw. Beobachtung. Detaillierte Unternehmensanalysen zu airberlin erscheinen daher in enger Folge. Im Oktober 2013 beobachteten und bewerteten insgesamt sieben Analysten bzw. Research-Häuser die Gesellschaft. Zwei Analysten nahmen eine neutrale Haltung ein und fünf Analysten rieten zum Verkauf bzw. zur Untergewichtung der Aktie.

Hauptaktionäre der Air Berlin PLC zum 30. September 2013

Aktionäre	Aktien in %
Etihad Airways	29,21
ESAS Holding A.S.	12,02
Hans-Joachim Knieps	5,48
Leibniz-Service GmbH / TUI Travel PLC	3,37
Reidun Lundgren (Metolius Foundation, Ringerike GmbH & Co. Luftfahrtbeteiligungs KG)	2,78
Werner Huehn	2,51
Joachim Hunold	1,95
Moab Investments Ltd.	1,74
Severin Schulte	1,71
Johannes Zurnieden	1,16
Heinz-Peter Schlüter	1,03
Dr. Hans-Joachim Körber (Chairman Air Berlin PLC)	0,17
Dr. Hartmut Mehdorn	0,11

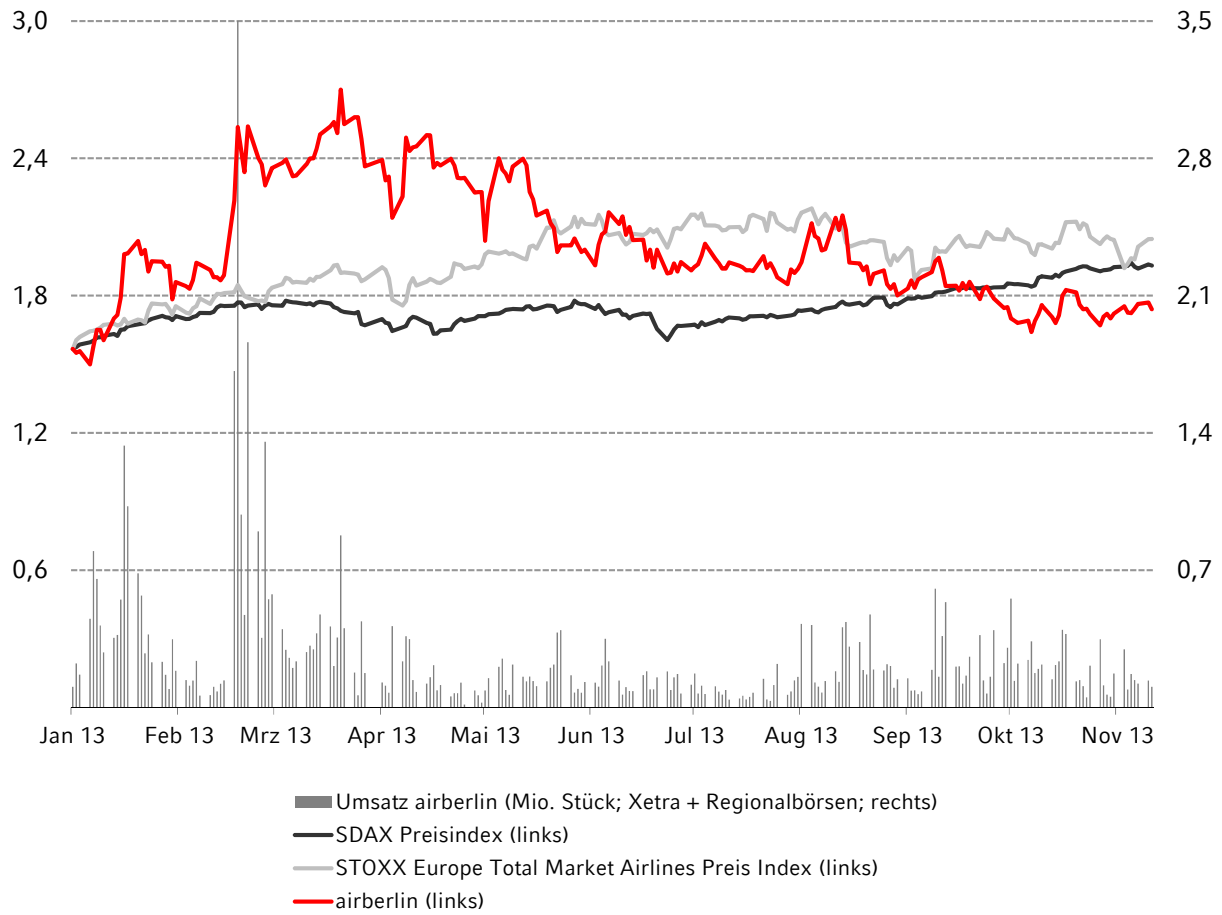
Aktionärsstruktur nach Nationalitäten zum 30. September 2013

Deutschland	51,86
Vereinigte Arabische Emirate	29,21
Türkei	12,02
Liechtenstein	2,35
Norwegen	1,17
USA	0,46
Andere EU-Staaten / EWR	1,35
Übrige Staaten	1,58

Verteilung des Grundkapitals zum 30. September 2013

Privatpersonen	37,10
Investmentgesellschaften, Kreditinstitute und Versicherungen	5,30
Sonst. institutionelle Anleger und Unternehmen	57,60

**Relative Performance airberlin versus SDAX Preisindex und
STOXX Europe Total Market Airlines Preisindex (umbasiert auf airberlin)**



Die Aktie der Air Berlin PLC in den ersten neun Monaten 2013

Grundkapital:	EUR 29.200.127 und GBP 50.000
Gesamtzahl ausstehender, voll eingezahlter registrierter Namens-Stammaktien am 30.09.2013:	116.800.508
Gattung:	Namens-Stammaktien
Nennwert:	EUR 0,25
Kürzel Bloomberg:	AB1 GY
Kürzel Reuters:	AB1.DE
ISIN:	GB00B128C026
WKN:	AB1000
Handelsplätze:	XETRA, Frankfurt/Main; Freiverkehr: Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Rechnungslegungs-Standard:	IAS/IFRS

Marktdaten erste neun Monate 2013

Handelssegment:	Regulierter Markt (Prime Standard)
Prime Branche:	Transport und Logistik
Industriegruppe:	Airlines
Indexzugehörigkeit:	SDAX, Prime All Share, Classic All Share
Designated Sponsors:	Commerzbank AG
Marktkapitalisierung zum 30.09.2013:	EUR 204,40 Mio.
Free Float laut Deutsche Börse AG zum 30.09.2013:	53,29 %
Kapitalisierung Free Float zum 30.09.2013:	EUR 108,93 Mio.
Durchschnittlicher täglicher Handelsumsatz Q3 2013 (XETRA / alle deutschen Handelsplätze):	116.106 / 143.708 Stück
Durchschnittlicher täglicher Handelsumsatz 9M 2013 (XETRA / alle deutschen Handelsplätze):	173.360 / 222.763 Stück

- ▶ Die Aktie wird auf XETRA sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt. Der Handel im Freiverkehr erfolgt an den Börsen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart.
- ▶ airberlin Aktien sind Namens-Stammaktien. Gemäß Luftverkehrsabkommen und den EU-Richtlinien bleibt durch Eintragung in ein entsprechendes Namensregister, das Auskunft über die Verteilung der Aktien nach Nationalitäten gibt, gewährleistet, dass sich die Aktienbestände mehrheitlich bei deutschen bzw. europäischen Anlegern / Investoren befinden. Registerführer ist die registrar services GmbH, Eschborn, Deutschland.
- ▶ Zusätzlich sind „A shares“ ausgegeben.

Über ihre laufenden Investor Relations Aktivitäten, Presse- und Adhoc-Meldungen, Investoren- und Analystenpräsentationen, sowie über alle sonstigen berichtspflichtigen Veröffentlichungen berichtet airberlin zeitnah auf ihrer Investor Relations Website ir.airberlin.com.

DIRECTORS' REPORT UND ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaft

Die Eurozone hat sich aus Sicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) inzwischen auf einen stabileren, aber immer noch fragilen Wachstumspfad begeben. Diese etwas bessere Entwicklung wird vor allem von Deutschland und Frankreich getragen, während sich die Mittelmeerländer weiter auf Rezessionskurs befinden. Allerdings dürfte der wirtschaftliche Rückgang in Spanien nicht mehr ganz so ausgeprägt ausfallen, wie bisher erwartet. Insgesamt befand sich die Eurozone im zweiten Halbjahr 2013 noch in der Rezession. Unverändert herrschen hohe Arbeitslosigkeit, Konsolidierungszwänge und ausgeprägte Kapazitätsunterauslastungen vor. Aufgrund der vergleichsweise robusten Wirtschaft in Großbritannien dürfte die Europäische Union 2013 minimal wachsen.

Deutschland steht, so die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, vor einem Aufschwung. Wesentlicher Wachstumstreiber ist die Binnennachfrage. Das sich bessernde weltwirtschaftliche Umfeld und die wachsende Zuversicht auf Seiten der Unternehmen stützen die Investitionen, während der private Konsum von den günstigen Beschäftigungs- und Einkommensaussichten profitiert. Insbesondere wegen der deutlichen Produktionsrückgänge des Winterhalbjahres 2012/2013 wird für das Gesamtjahr 2013 allerdings noch mit einem nur verhaltenen Realwachstum von 0,4 Prozent gerechnet.

Die Weltwirtschaft befindet sich aus Sicht des IWF derzeit in einer Übergangsphase: Die Industrieländer konnten zuletzt leicht Tempo aufnehmen, die Schwellen- und Entwicklungsländer zeigen hingegen Ermüdungserscheinungen. Dennoch wachsen diese Regionen auch weiterhin stärker als die Industriestaaten. Dabei weisen die USA, Kanada und Japan weiterhin deutlich höhere Zuwachsraten auf als Europa. Die Wirtschaft in Amerika profitiert unverändert vom privaten Konsum.

Luftfahrtbranche

Die internationale Luftfahrtbranche hat, so die International Air Transport Association IATA, im dritten Quartal 2013 an die insgesamt zufriedenstellende Entwicklung im ersten Halbjahr anschließen können. Weltweit nahm damit in den ersten neun Monaten die Anzahl der geflogenen Passagierkilometer (RPK) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 5,0 Prozent zu. Da die Kapazität gemessen an den angebotenen Sitzplatzkilometern (ASK) von den Fluggesellschaften nur um 4,3 Prozent ausgeweitet wurde, hat sich die Auslastung verbessert. Sie ist im Neunmonatsdurchschnitt von 78,4 Prozent auf 80,1 Prozent gestiegen.

Das Wachstum der Branche wird unverändert wesentlich getragen von der Region des Mittleren Ostens, die bis zuletzt zweistellige Zuwachsraten aufweist. Allerdings führte der hohe Kapazitätsaufbau dort auch zu einem Rückgang der Auslastung. Die Nachfrage in der Asien-Pazifik Region ist ebenfalls überdurchschnittlich gewachsen, während die Zuwachsraten in Nordamerika und in Europa deutlich weniger ausgeprägt ausgefallen sind und nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich liegen. Die Auslastung der europäischen Airlines lag im September mit 83,9 Prozent nur leicht über dem Vorjahreswert von 83,6 Prozent.

Die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Verkehrsflughäfen ADV zieht hinsichtlich des Fluggastaufkommens in Deutschland – eine für airberlin wichtige Vergleichsgröße – hingegen eine nüchterne Bilanz: In den ersten drei Quartalen 2013 wurden an den 22 internationalen Verkehrsflughäfen insgesamt nur 153,9 Millionen an- und abfliegende Passagiere gezählt. Das entspricht einem minimalen Wachstum von nur 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Einzelnen war der innerdeutsche Luftverkehr im Jahresverlauf mit –4,1 Prozent sogar weiterhin stark rückläufig und der Interkontinentalverkehr konnte im Vergleich zum Vorjahr nur einen geringen Zuwachs von 0,9 Prozent verzeichnen. Leicht besser, aber dennoch weiter unter dem langfristigen Trend, konnte der Europaverkehr einen Zuwachs von 1,9 Prozent verbuchen.

Als Hauptursachen für die schleppende Entwicklung macht der Verband die Schuldenkrise in Europa sowie die schwierige wirtschaftliche Situation der nationalen Fluggesellschaften aus. Im Zuge harter Konsolidierungsmaßnahmen zögen sich Airlines vornehmlich im Linien- und Charterverkehr aus der Fläche zurück. Des Weiteren bleibt die wettbewerbsverzerrende Luftverkehrsteuer eine wesentliche Wachstumsbremse. Vor diesem Hintergrund hat die irische Regierung aufgrund der

massiven Verkehrseinbrüche die dort 2009 eingeführte Luftverkehrsteuer jüngst beschlossen, diese zum 1. April 2014 wieder aufzuheben.

WICHTIGE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2013

1. August 2013: airberlin und Virgin Australia nehmen Codeshare-Flüge in Europa und Australien auf und verbinden ihre beiden Vielfliegerprogramme, topbonus und Velocity, miteinander. Das Abkommen mit Virgin Australia umfasst inneraustralische Flüge ab Brisbane, Melbourne und Sydney zu sechs weiteren Zielen in Australien (Adelaide, Ayers Rock, Cairns, Darwin, Gold Coast, Perth). Ein weiterer Bestandteil des Abkommens sind Nonstop-Flüge von Virgin Australia ab Abu Dhabi nach Sydney und ab Phuket nach Perth, auf die airberlin ihren AB-Flugcode legt.

1. August 2013: airberlin und Jat Airways, die nationale Fluggesellschaft der Republik Serbien, bieten ihren Passagieren ausgewählte Flüge unter gemeinsamer Flugnummer an. Im Rahmen der Vereinbarung bietet airberlin die Nonstop-Flüge von Jat Airways zwischen Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und Belgrad unter AB-Flugnummer an und erweitert dadurch ihre Streckenkompetenz in Südosteuropa. Die Fluggäste von Jat Airways erhalten im Gegenzug Anschlussmöglichkeiten zu zahlreichen innerdeutschen airberlin Flügen ab Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und Stuttgart. Zusätzlich bietet das airberlin Drehkreuz Berlin Codeshare-Flüge zu Zielen in Nordeuropa wie beispielsweise Kopenhagen, Oslo oder Stockholm. Für airberlin Gäste ergeben sich neben den Nonstop-Verbindungen zahlreiche attraktive Umsteigemöglichkeiten zwischen Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika, die weltweit über eine der größten serbischen Gemeinden verfügen.

2. August 2013: Das US-amerikanische Fachmagazin Air Transport World zeichnet airberlin als "Silver Eco-Airline of the Year" aus. Die Jury hob insbesondere das umfassende Treibstoffeffizienz-Programm von airberlin hervor. Mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3,4 Litern pro 100 geflogene Personenkilometer hat Deutschlands zweitgrößte Airline in 2012 eine neue Bestmarke erreicht. Die Ehrung fand am 12. September 2013 statt.

15. August 2013: Minsheng Commercial Aviation Limited und airberlin schließen einen Vertrag über insgesamt elf Flugzeuge ab, der sowohl gebrauchte als auch neue Flugzeuge umfasst, die alle mit CFM-Triebwerke ausgestattet sind. Die Transaktion besteht aus zwei Teilen: Einem Sale-and-lease-back von fünf Airbus der A320-Familie, die sich im Besitz von airberlin befinden, und zwei Neuauslieferungen im kommenden Jahr, ein Airbus A320 mit Sharklets und eine Boeing 737-800. Zusätzlich hält Minsheng die Option, vier Boeing 737 von airberlin auf dem chinesischen Markt zu platzieren. Die Transaktionen werden in diesem Jahr und im Jahr 2014 abgeschlossen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Bericht zur operativen Entwicklung

Die Umsetzung des laufenden Turnaround-Programms Turbine verlief auch im Berichtsquartal nach Plan. Das Programm leistete erstmals Ergebnisbeiträge, da auch keine Remanenzkosten auftraten. Fortschritte konnten bei Verhandlungen mit relevanten Stakeholdern, bei der Streckennetzoptimierung, bei Produktivitätssteigerungen und bei der Anpassung des Personalbestands erzielt werden. So hat airberlin die Verhandlungen mit Leasinggesellschaften erfolgreich abgeschlossen und bei Gesprächen mit Flughäfen Verbesserungen erzielt. Der Personalabbau verläuft ebenfalls wie geplant. Im Jahresvergleich zu Ende September waren 562 Vollzeitstellen abgebaut.

Den erzielten Fortschritten stehen allerdings mehrere gegenläufige Effekte entgegen. Hier sind insbesondere die im Berichtsquartal angehobenen Tarife spanischer Flughäfen zu nennen. Destinationen nach und von Spanien spielen bei airberlin traditionell eine wichtige Rolle. Die deutsche Luftverkehrsabgabe hat auch im Berichtsquartal weiterhin die Rentabilität auf innerdeutschen Verbindungen in Mitleidenschaft gezogen.

Die nächsten Schritte bei der weiteren Umsetzung von Turbine sind bereits eingeleitet. So hat airberlin eine Ausgliederung des Service Centers in ein gemeinsames Joint Venture mit dem Call-Center-Spezialisten CCC (Competence Call Center Germany GmbH, Berlin) initiiert, bei der etwa 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die neue Gesellschaft wechseln werden. Im operativen Bereich wird ein gestrafftes Flugzeug-Stationierungskonzept mit einer typenreinen Zuordnung der Mittelstreckenflugzeuge auf fünf Stationen weitere Produktivitätssteigerungen erbringen. Die für das laufende Geschäftsjahr insge-

samt gesetzten operativen und organisatorischen Ziele des Programms waren zum Ende des Berichtszeitraums schon weitgehend erreicht.

Im Zuge der Anpassung der Kapazität wurde die Anzahl verfügbarer Sitzplätze im Berichtsquartal um 5,8 Prozent auf 11.922.431 nach 12.649.352 im Vorjahreszeitraum zurückgeführt. Die Anzahl der Fluggäste (Pax) war um 5,6 Prozent auf 10.093.152 nach 10.693.441 rückläufig. Die Anzahl der Flüge wurde im Berichtsquartal um 5,8 Prozent auf 70.667 nach 74.996 zurückgeführt. Die durchschnittliche Flugstrecke war im Berichtsquartal hingegen um 1,9 Prozent länger als im Vorjahreszeitraum. Damit setzte sich der Trend aus dem ersten Halbjahr 2013 – allerdings abgeschwächt – fort.

airberlin hat, wie schon im ersten Halbjahr, auch im dritten Quartal Frequenzen erhöht und neue Codeshares aufgenommen. Insbesondere bewirkten die Codeshares aus der strategischen Partnerschaft mit Etihad Airways eine sehr kräftige Zunahme der daran teilnehmenden Gästeanzahl. Diese Entwicklung hat sich über das gesamte Geschäftsjahr 2013 und damit auch im Berichtsquartal weiter fortgesetzt. Hatten in den ersten neun Monaten 2012 noch 194.370 Fluggäste Codeshare-Buchungen mit Etihad vorgenommen, so waren es im Neunmonatszeitraum 2013 schon 422.199 und damit deutlich mehr als doppelt so viele. Allein im dritten Quartal nutzten 155.591 Gäste das gemeinsame Streckennetz von Etihad Airways und airberlin, dies entspricht trotz des inzwischen spürbaren Basiseffekts einer immer noch kräftigen Steigerung um 25,8 Prozent. Die Partnerschaft mit der globalen **oneworld**[®] Allianz entwickelt sich ebenfalls sehr gut. Hier beträgt der Anstieg der Codeshares im Berichtsquartal 113,9 Prozent auf 204.916 nach 95.779 und nach neun Monaten 111,5 Prozent auf 470.824 nach 222.649.

Die Flugstunden gingen im Rahmen der vornehmlich auf den Kurzstrecken vorgenommenen Streichungen im Neunmonatszeitraum um 8,0 Prozent auf 328.791 nach 357.508 zurück. Im Berichtsquartal lag der Rückgang allerdings nur noch bei 5,6 Prozent, im zweiten Quartal hatte er noch 7,5 und nach sechs Monaten 9,6 Prozent betragen. Dieser Trend zeigt, dass die Restrukturierung des Netzwerks weitestgehend umgesetzt ist. Mit 17,58 Mrd. wurden im Berichtsquartal 3,9 Prozent und mit 44,20 Mrd. im Neunmonatszeitraum 6,6 Prozent weniger ASK angeboten als in den jeweiligen Vorjahresperioden. Auch hier trifft das zu den Flugstunden Gesagte zu.

Ebenso verläuft der Trend bei den RPK: Diese gingen im ersten Halbjahr um 4,5 Prozent auf 22,50 Mrd. nach 23,55 Mrd. und im Berichtsquartal um 4,3 Prozent auf 15,35 Mrd. nach 16,04 Mrd. zurück. Aufgrund des sehr schönen Wetters in Deutschland während der Sommermonate hat die Entwicklung im dritten Quartal allerdings nicht ganz an das Vorquartal anschließen können. Die Auslastung, gemessen am Verhältnis RPK zu ASK ging damit im Berichtsquartal leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 87,3 Prozent zurück. Die Auslastung im Neunmonatszeitraum erhöhte sich um 2,0 Prozentpunkte auf 85,6 Prozent.

Die Yields weisen insgesamt einen Aufwärtstrend auf. Der Flugumsatz (inklusive Steuern und Sicherheitsgebühren) pro Pax stieg im dritten Quartal auf um 2,2 Prozent auf 124,93 EUR nach 122,22 EUR und im Neunmonatszeitraum um 2,5 Prozent auf 121,66 EUR nach 118,74 EUR. Der Gesamtumsatz pro Pax legte im Berichtsquartal von 130,47 EUR auf 133,39 EUR zu, im Neunmonatszeitraum stieg er von 127,36 EUR auf 131,71 EUR. Der Gesamtumsatz pro ASK erreichte im Berichtsquartal 7,66 Eurocent nach 7,62 Eurocent. Damit ergibt sich für die neun Monate ein Anstieg von 7,06 Eurocent auf 7,36 Eurocent. Der Gesamtumsatz pro verkauften Sitzkilometer (RPK) betrug im Berichtsquartal 8,77 Eurocent nach 8,70 Eurocent, im Neunmonatszeitraum 8,60 Eurocent nach 8,45 Eurocent.

Ohne den Aufwand für Treibstoff sind die Aufwendungen pro ASK auf dem EBIT-Level (vor sonstigen operativen Erträgen) im Berichtsquartal um 0,8 Prozent auf 5,26 Eurocent nach 5,22 Eurocent gestiegen. Insgesamt nahmen die Aufwendungen pro ASK im Berichtsquartal um 1,0 Prozent auf 7,09 Eurocent nach 7,17 Eurocent ab. Nach neun Monaten ergibt sich eine Ausweitung der Aufwendungen pro ASK um 4,5 Prozent auf 7,68 Eurocent nach 7,35 Eurocent. Der Treibstoffaufwand pro ASK war im Berichtsquartal mit 1,83 Eurocent nach 1,94 Eurocent um 5,7 Prozent rückläufig, für den Neunmonatszeitraum ergibt sich ein leichter Rückgang von 1,89 Eurocent auf 1,87 Eurocent.

Der Kostenanstieg im Neunmonatszeitraum resultiert zum Teil auf Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Turbine, die im ersten Halbjahr angefallen waren. Die mit der Umsetzung von Turbine verbundenen Remanenzkosten betragen 35,0 Mio. EUR. Bereinigt um diese Einmalpositionen beträgt die Ausweitung der Gesamtaufwendungen pro ASK im Neunmonatszeit-

raum nur noch 3,3 Prozent (7,59 Eurocent nach 7,35 Eurocent). Sie liegt damit deutlich unter der Ausweitung des Gesamtumsatzes pro ASK (+4,2 Prozent).

Operative Kennzahlen Q3 2013

	+/- %	Q3 2013	Q3 2012
Flugzeuge (Stand 30.09.)	-8,2	145	158
Flüge	-5,8	70.667	74.996
Destinationen (Stand 30.09.)	-13,5	147	170
Fluggäste	-5,6	10.093.152	10.693.441
Angebote Sitzplätze (Kapazität)	-5,8	11.922.431	12.649.352
Angebote Sitzkilometer (Mrd.; „ASK“)	-3,9	17,58	18,30
Verkaufte Sitzkilometer (Mrd.; „RPK“)	-4,3	15,35	16,04
Ladefaktor (%; RPK/ASK)	-0,4 %-Pkte.	87,3	87,7
Zahl der Blockstunden	-5,6	148.583	157.382

Operative Kennzahlen 9M 2013

	+/- %	9M 2013	9M 2012
Flugzeuge (Stand 30.09.)	-8,2	145	158
Flüge	-8,7	179.218	196.372
Destinationen (Stand 30.09.)	-13,5	147	170
Fluggäste	-5,9	24.696.210	26.250.669
Angebote Sitzplätze (Kapazität)	-8,3	30.087.668	32.800.538
Angebote Sitzkilometer (Mrd.; „ASK“)	-6,6	44,20	47,33
Verkaufte Sitzkilometer (Mrd.; „RPK“)	-4,4	37,84	39,59
Ladefaktor (%; RPK/ASK)	+2,0 %-Pkte.	85,6	83,6
Zahl der Blockstunden	-7,9	376.285	408.336

Die Flugzeugflotte der airberlin group

Anzahl	30/09/2013	30/09/2012
A319	8	8
A320	39	45
A321	16	16
A330-200	14	12
A330-300	0	2
B737-700	15	23
B737-800	36	35
Q400	10	10
E-190	7	7
Total	145	158

Bericht zur Ertragslage

In der folgenden Diskussion der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wurde Bezug genommen auf das angepasste konsolidierte Zahlenwerk des Vorjahres. Die Erläuterungen zu diesen Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2012 im Einzelnen aufgeführt. Die Anpassungen wurden in den Vorjahresquartalszahlen entsprechend vorgenommen. Die zu den Stichtagen 30. September 2013 und 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Bilanzansätze weisen den gleichen Konsolidierungskreis auf.

Der Konzernumsatz war im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum als Folge der im Zuge der Kapazitätsanpassungen rückläufigen Zahl von Fluggästen um 3,5 Prozent auf 1.346,3 Mio. EUR nach 1.395,1 Mio. EUR rückläufig. Entsprechend sank auch der Flugumsatz im gleichen Maße auf 1.260,9 Mio. EUR nach 1.307,0 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Der Ausweis der Erlöse aus Bodenservice und sonstigen Leistungen war im Berichtsquartal um 2,7 Prozent niedriger und betrug 76,6 Mio. EUR nach 78,7 Mio. EUR. Die Umsätze aus dem Bordverkauf gingen um 7,4 Prozent auf 8,7 Mio. EUR nach 9,4 Mio. EUR zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 15,8 Mio. EUR unterschritten das Vorjahresniveau von 17,1 Mio. EUR um 7,6 Prozent. Die Gesamtleistung lag damit im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres bei 1.362,1 Mio. EUR nach 1.412,2 Mio. EUR.

Die betrieblichen Aufwendungen konnten im Zuge der Umsetzung des Turnaround-Programms Turbine trotz des Anstiegs einiger für airberlin wichtiger Aufwandspositionen im Berichtsquartal insgesamt überdurchschnittlich um 4,9 Prozent auf 1.246,5 Mio. EUR nach 1.311,0 Mio. EUR zurückgeführt werden. Die großen Einzelkomponenten innerhalb der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen, die insgesamt um 6,6 Prozent auf 928,9 Mio. EUR nach 994,6 Mio. EUR zurückgeführt wurden, weisen zum Teil deutlich überproportionale Rückgänge auf. Die Treibstoffaufwendungen sanken um 9,7 Prozent auf 321,2 Mio. EUR nach 355,8 Mio. EUR. Die Aufwandsquote für Treibstoff ist im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 25,5 Prozent des Flugumsatzes nach 27,2 Prozent spürbar zurückgegangen. Die Flughafengebühren waren trotz höherer Gebühren auf spanischen Flughäfen um 9,4 Prozent niedriger (246,0 Mio. EUR nach 271,4 Mio. EUR). Der Leasingaufwand wurde um 5,6 Prozent auf 151,9 Mio. EUR nach 160,9 Mio. EUR zurückgeführt.

Im Wesentlichen aufgrund von Streiks in Frankreich, die weitläufige Umwege erforderlich machten, ging der Navigationsaufwand nur unterproportional zurück, er sank um 0,4 Prozent auf 79,7 Mio. EUR nach 80,0 Mio. EUR. Die Luftverkehrsabgabe hat die Ertragsrechnung im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit 41,3 Mio. EUR belastet (Vorjahr: 45,8 Mio. EUR). Der Rückgang liegt – wie schon in den Quartalen zuvor – über dem der Zahl der Passagiere. Dies spiegelt den auch im Berichtsquartal höheren Anteil der Langstrecke und den überproportionalen Abbau von Inlandsverbindungen wider. Darüber hinaus ist zu beachten, dass das Vorjahresquartal noch keine Aufwendungen enthielt im Zusammenhang mit dem Vielfliegerprogramm topbonus. Nach der Veräußerung eines Siebzigprozent-Anteils an diesem Programm im Dezember 2012 fallen seitdem Aufwendungen für den Kauf von Bonusmeilen an, die einen wesentlichen Anteil am Anstieg der Position „Übrige“ innerhalb des Materialaufwands ausmachen.

Die Personalkosten stiegen leicht an und betrugen 127,6 Mio. EUR nach 126,7 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Dies resultiert im Wesentlichen aus Einmalbelastungen im Zuge des mit Turbine umgesetzten Personalabbaus. Die Abschreibungen lagen mit 19,5 Mio. EUR über Vorjahresniveau. Vier von acht der im ersten Quartal 2013 noch zum Verkauf stehenden Flugzeuge wurden wieder in den Bestand und damit ins Anlagevermögen gebucht, da sie innerhalb der airberlin group weiter eingesetzt werden. Diese Flieger wurden im Vorjahresquartal aufgrund ihrer Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte nicht abgeschrieben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden leicht um 1,0 Prozent auf 170,4 Mio. EUR nach 172,2 Mio. EUR zurückgeführt. Hier schlugen sich im Wesentlichen rein stichtagsbedingt höhere Wartungskosten nieder.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Leasingaufwand (EBITDAR) belief sich im Berichtsquartal auf 287,1 Mio. EUR nach 279,5 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Es hat sich damit um 2,7 Prozent verbessert. Das operative Ergebnis nach Leasingaufwendungen (EBITDA) betrug 135,2 Mio. EUR nach 118,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich im Berichtsquartal um 14,2 Prozent auf 115,6 Mio. EUR nach 101,2 Mio. EUR.

Die Nettofinanzaufwendungen sind im Berichtsquartal im Zuge deutlich geringerer Erträge aus Fremdwährungs- und Derivatepositionen (6,3 Mio. EUR nach 16,5 Mio. EUR) auf 13,4 Mio. EUR nach 1,7 Mio. EUR gestiegen.

Damit verbessert sich das Ergebnis vor Ertragsteuern im Berichtsquartal leicht auf 102,2 Mio. EUR nach 100,2 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Nach einem geringen Steuerertrag von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR) ergibt sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 101,0 Mio. EUR nach 105,2 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,87 EUR nach 0,90 EUR.

Im Neunmonatszeitraum 2013 wurden Umsatzerlöse von 3.252,6 Mio. EUR erzielt. Sie lagen damit um 2,7 Prozent unter denen des Vorjahreszeitraums in Höhe von 3.343,2 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge überstiegen mit 62,7 Mio. EUR das Vorjahresniveau von 56,1 Mio. EUR um 11,8 Prozent. Die Gesamtleistung erreichte damit 3.315,3 Mio. EUR nach 3.399,3 Mio. EUR. Die betrieblichen Aufwendungen gingen um 2,3 Prozent auf 3.396,3 Mio. EUR nach 3.476,9 Mio. EUR zurück. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen wurde um 4,6 Prozent auf 2.455,2 Mio. EUR nach 2.574,7 Mio. EUR zurückgeführt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 477,5 Mio. im Vorjahreszeitraum auf 509,8 Mio. EUR im Neunmonatszeitraum des Berichtsjahres. Ein Großteil des Anstiegs der darin enthaltenen Position „Übrige“ resultiert aus Einmalbelastungen in Höhe von 35 Mio. EUR im Rahmen des Programms Turbine im ersten Halbjahr. Ohne diese wären die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Neunmonatszeitraum absolut rückläufig.

Das Betriebsergebnis beträgt nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres –80,9 Mio. EUR nach –77,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Nettofinanzergebnis beträgt nach neun Monaten –56,1 Mio. EUR nach –57,5 Mio. EUR. Nach einem Steuerertrag von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: Aufwand von 23,5 Mio. EUR) beträgt das Ergebnis nach Ertragsteuern –133,3 Mio. EUR nach –158,3 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie beträgt nach neun Monaten –1,14 EUR nach –1,39 EUR.

Bericht zur Vermögens- und Finanzlage, zu Investitionen und Finanzierung

Die Konzernbilanz zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 ist gegenüber dem Bilanzstichtag per 31.12.2012 nahezu unverändert (2.212,7 Mio. EUR nach 2.217,6 Mio. EUR). Auch die einzelnen Positionen der Aktiva haben sich mit wenigen Ausnahmen nur in geringem Umfang verändert, so dass die Struktur der Aktivseite im Wesentlichen gleich geblieben ist. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte hat sich wesentlich aufgrund eines Anstiegs der langfristigen Forderungen von 79,8 Mio. EUR auf 101,3 Mio. EUR leicht um 1,0 Prozent auf 1.195,9 Mio. EUR erhöht. Das Sachanlagevermögen ging hingegen leicht zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte weisen einen geringen Rückgang von 1.033,8 Mio. EUR auf 1.016,8 Mio. EUR auf. Stark abgenommen hat hier die Position der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (64,3 Mio. EUR nach 145,2 Mio. EUR). Von ursprünglich acht eigenen, zum Verkauf gestellten Flugzeugen wurden vier Maschinen zum 30. Juni 2013 wieder als langfristige Vermögenswerte umklassifiziert, da sie innerhalb der airberlin group weiterhin eingesetzt werden. Eine Maschine wurde verkauft. Drei weitere, in der Kategorie der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verbliebene Flugzeuge wurden nach Ende des Berichtsquartals zusammen mit vier weiteren veräußert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen saisonbedingt auf 533,6 Mio. EUR nach 451,7 Mio. EUR. Die Bankguthaben und Kassenbestände haben sich, ebenfalls saisonbedingt, nach dem starken Anstieg zur Jahresmitte, im Berichtsquartal wieder normalisiert. Sie betragen zum 30. September 2013 312,5 Mio. EUR nach 327,9 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2012. Die stark mit der Liquidität kommunizierenden erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite sind entsprechend zurückgegangen. Mit 412,2 Mio. EUR übertreffen sie den Jahresendstand 2012 nach neun Monaten um 46,6 Mio. EUR.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund der saisonbedingt traditionell verbesserten Ertragslage im Berichtsquartal wieder verbessert. Nach –116,3 Mio. EUR zum Stichtag 30. Juni 2013 betrug es am 30. September –6,1 Mio. EUR. Zum Jahresende 2012 hatte es noch 130,2 Mio. EUR betragen. Die Stichtagsbewertung des Eigenkapitals nach IFRS stellt eine Momentaufnahme dar. Sie hat keinerlei Auswirkungen auf den Betrieb der airberlin group. Mit den vorhandenen Cashbeständen sind der laufende Betrieb, die weitere Umsetzung von Turbine und notwendige Investitionen ausreichend abgesichert. Entsprechend des IFRS-Regelwerks ist der Status der airberlin group als „Going Concern“ und damit deren Fortführung gesichert, wie auch zum 31.12.2012 dokumentiert. Auf dieser Basis erkennt das Board of Directors auch keinen Bedarf zur Neubewertung von Beteiligungen der Air Berlin PLC an ihren operativen und sonstigen Tochtergesellschaften.

Die langfristigen Verpflichtungen sind gegenüber dem Jahresende 2012 um 13,6 Prozent auf 1.134,5 Mio. EUR nach 998,9 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg spiegelt im Wesentlichen die Mittelaufnahme im Zuge der Emission der Wandelanleihe im Frühjahr wider. Der strategische Partner von airberlin, Etihad Airways, hat von dieser Emission einen Teil entsprechend

seiner Beteiligung an der Air Berlin PLC gezeichnet. Die langfristigen Finanzschulden sind insgesamt um 23,1 Prozent auf 764,3 Mio. EUR (31.12.2012: 621,1 Mio. EUR) gestiegen. Die anderen Positionen der langfristigen Verbindlichkeiten weisen in Summe nur geringe Veränderungen auf. Innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich die erhaltenen Anzahlungen wie erwähnt wieder zurückgebildet. Die kurzfristigen Finanzschulden wurden auf 11,1 Mio. EUR nach 51,1 Mio. EUR zurückgeführt. Die kurzfristigen Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen sind aufgrund von Umbuchungen in den langfristigen Bereich zurückgegangen und betragen zuletzt 77,4 Mio. EUR nach 158,9 Mio. EUR. Insgesamt sind die lang- und kurzfristigen Finanzschulden auf 1.124,1 Mio. EUR nach 1.098,1 Mio. EUR gestiegen. Die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten liegen nach den ersten neun Monaten 2013 mit 1.084,4 Mio. EUR leicht unter dem Bilanzstichtag 2012 (1.088,5 Mio. EUR). Die Nettoverschuldung betrug am 30. September 2013 811,6 Mio. EUR, am Bilanzstichtag 2012 betrug sie 770,2 Mio. EUR. Wären die zuvor erwähnten sieben verkauften Flugzeuge noch im Berichtsquartal veräußert worden, hätte die Nettoverschuldung am 30. September 2013 681,1 Mio. EUR betragen.

Der Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nach gezahlten/erhaltenen Zinsen und Steuern in Höhe von 57,1 Mio. EUR betrug nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres –87,0 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum waren 128,9 Mio. EUR abgeflossen. Die Investitionen in langfristige Anlagegüter betragen im Neunmonatszeitraum 2013 28,2 Mio. EUR, aus der Veräußerung von Flugzeugen sind 81,0 Mio. EUR zugeflossen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug nach neun Monaten 55,2 Mio. EUR nach –4,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit weist einen Zufluss von 16,8 Mio. EUR auf. Einnahmen nach Transaktionskosten (3,3 Mio. EUR) in Höhe von 136,7 Mio. EUR aus der Wandelanleihe-Emission stand die Tilgung von Finanzschulden in Höhe von netto 167,0 Mio. EUR gegenüber. Zum Ende der ersten neun Monate 2013 erreichten die Nettozahlungsmittel 312,5 Mio. EUR.

MITARBEITER

Die airberlin group beschäftigte nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 insgesamt 8.885 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verglichen mit 9.390 zum Ende des entsprechenden Vorjahresquartals bzw. 9.285 zum Geschäftsjahresende 2012. Davon waren 4.218 Beschäftigte (Ende 2012: 4.492) als Bodenpersonal eingestellt und 4.667 (Ende 2012: 4.793) Frauen und Männer zählten zum fliegenden Personal. Die Flugzeugbesatzung setzte sich aus 3.322 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kabine und 1.345 im Cockpit zusammen (Ende 2012: 3.431 bzw. 1.362). Zum 30. September 2013 befanden sich 104 junge Menschen bei airberlin in Ausbildung (Ende 2012: 123).

WESENTLICHE RISIKEN UND UNWÄGBARKEITEN

Grundsätzlich sind die im Kapitel „Wesentliche Risiken und Unwägbarkeiten“ des Geschäftsberichts für das vorangegangene Geschäftsjahr 2012 genannten Risiken, insbesondere die dort besprochenen Branchen- und Finanzrisiken, weiterhin relevant.

Gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken

Die gesamtwirtschaftlichen Risiken sind aktuell insgesamt weiterhin als hoch einzustufen, insbesondere angesichts der fort-dauernden Nachfrageschwäche und der restriktiven Fiskalpolitik in zahlreichen europäischen Ländern. Positive Aspekte stellen die inzwischen aufgehellte globale Wirtschaftsentwicklung und optimistischere Zukunftseinschätzungen in der deutschen Wirtschaft und bei den deutschen Verbrauchern dar. Entsprechend soll die Weltwirtschaft in diesem und im nächsten Jahr insgesamt wieder etwas an Fahrt aufnehmen. Auch für den Euroraum wird eine langsame Konjunkturbelebung erwartet. Allerdings bestehen insbesondere für Europa unverändert beträchtliche Abwärtsrisiken, die sich im Wesentlichen an möglicherweise stockenden Reformbemühungen in den Krisenländern des Euroraums festmachen lassen. Sollte es dort zu einer spürbaren Verlangsamung oder gar einem Scheitern der strukturellen Anpassungsprozesse kommen, ist unverändert mit einer erneuten Vertrauenskrise zu rechnen, die auch die Konjunktur belasten würde.

Über die konjunkturellen Risiken hinaus haben sich die Ertragsrisiken aus der Luftverkehrsabgabe auch in diesem Berichtsquartal erneut bestätigt. Sie kann aufgrund des auf dem deutschen Markt sehr harten Wettbewerbs und der ungleichen Verteilung auf die Marktteilnehmer auch weiterhin nicht vollständig auf die Ticketpreise umgelegt werden. airberlin reagiert hierauf mit Anpassungen des Streckennetzes.

Finanzrisiken

airberlin nutzt unverändert die im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Instrumente zum effizienten Management der Finanzrisiken. Zu den wesentlichen Finanzrisiken gehört unvermindert das Fremdwährungsrisiko, das insbesondere bei der Treibstoffbeschaffung zu beachten ist, da die Preise für Flugbenzin eine hohe Korrelation mit dem in US-Dollar notierten Rohölpreis aufweisen. airberlin sichert den mehrheitlichen Teil des Währungsrisikos auf rollierender Basis auf einen Zwölf-monatszeitraum bezogen ab. Dem Risiko der grundsätzlich wenig kalkulierbaren Preisschwankungen bei der Beschaffung des Treibstoffs begegnet airberlin mit umfangreichen Absicherungsgeschäften. Dies geschieht auch weiterhin.

Der aufgrund der anzuwendenden IFRS-Richtlinien stichtagsbedingt zum 30. September 2013 negative Ausweis des Eigenkapitals der airberlin group stellt keinen den laufenden Betrieb des Unternehmens gefährdenden Sachverhalt dar. Die Directors und die Mitglieder des Management Board kommen auf der Basis fundierter Erwartungen – insbesondere hinsichtlich der planmäßig verlaufenden Umsetzung des Turnaround-Programms Turbine und dessen mittelfristige Auswirkungen auf die Ertragsentwicklung – sowie angesichts der zum Ende der ersten neun Monate 2013 vorhandenen Liquiditätsausstattung zu der begründeten Annahme, dass die Gesellschaft über entsprechende Ressourcen verfügt, um den Geschäftsbetrieb in den restlichen Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2013 sowie im folgenden Geschäftsjahr 2014 aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund haben sie die Erstellung des Abschlusses zum 30. September 2013 in Fortführung des Abschlusses des Geschäftsjahres 2012 auf der Basis des Going Concern vorgenommen.

Zusätzlich zu den genannten Risiken sind allgemeine politische, tarifpolitische sowie Rechts- und Haftungsrisiken zu beachten.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Gesamtwirtschaftliches und Branchenumfeld

Trotz der jüngsten Erholungstendenzen in Teilen Europas und einer von den Wirtschaftsbeobachtern erwarteten Verbesserung der Weltwirtschaft bleiben die gesamtwirtschaftlichen Risiken vor allem im Euroraum insgesamt weiterhin hoch. Insbesondere die fortdauernde hohe Arbeitslosigkeit in den meisten Ländern Europas und die zum Verschuldungsabbau notwendige restriktive Fiskalpolitik stellen eine Belastung für die Verbraucher in Europa dar und dämpfen deren Konsumneigung. Deutschland stellt hierbei allerdings eine wichtige Ausnahme dar, da die Verbraucherstimmung hierzulande angesichts hoher Beschäftigung und steigender Einkommen deutlich aufgeheitert ist.

Die IATA schaut angesichts der auf globaler Ebene günstigen Entwicklung während der ersten neun Monate 2013 optimistisch in die nähere Zukunft. Genährt wird diese Erwartung von einer wieder verbesserten Entwicklung in Asien, voran in China. Zudem wies das Nachfragewachstum im September insgesamt spürbar höhere Zuwachsraten auf als im Neunmonatszeitraum, ein deutlicher Hinweis auf Wachstumsbeschleunigung.

Geschäftliche Entwicklung

Mit Streckennetzoptimierung und Fokussierung auf etablierte Strecken hat airberlin im laufenden Geschäftsjahr Yields und Auslastung kontinuierlich deutlich verbessert. Hierzu haben auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Etihad Airways und die Mitgliedschaft in der oneworld-Allianz wesentliche Beiträge geliefert, denn die Codeshares mit den jeweiligen Partnergesellschaften fördern die Auslastung der airberlin Flugzeuge zusätzlich. Dieser Trend dürfte sich fortsetzen, zumal die Zuwachsraten bei den Codeshare-Buchungen unverändert dynamisches Wachstum aufweisen. Die Herausnahme unprofitabler Strecken und damit der gezielte Rückbau weniger ausgelasteter Kapazitäten (ASK) gehen einher mit einem im Neunmonatszeitraum unterdurchschnittlichen Rückgang der gebuchten Passagierkilometer (RPK).

Im Oktober konnte die Auslastungsquote der ersten neun Monate auf dem erreichten hohen Niveau fortgeführt werden. Die Auslastung im gesamten airberlin Streckennetz betrug zuletzt 84,6 Prozent und lag damit leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraums (84,5 Prozent). Insgesamt begrüßte airberlin im Monat Oktober 3.013.054 Gäste (-5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat). Da sich airberlin auf etablierte Strecken konzentriert und hier zudem die Frequenzen erhöht, gingen die angebotenen Sitzplatzkilometer im Oktober um 3,7 Prozent auf 5,364 Milliarden im Jahresvergleich zurück, die zurückgeleg-

ten Passagierkilometer aber nur um 3,6 Prozent auf 4,538 Milliarden. Kumuliert ergeben sich damit für die ersten zehn Monate des laufenden Geschäftsjahres eine Rückführung der ASK um 6,3 Prozent auf 49.567 Mio., während die RPK nur um 4,3 Prozent auf 42.378 Mio. sanken. Daraus folgt ein erfreulicher Anstieg der Auslastung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,8 Prozentpunkte auf 85,5 Prozent. Die Anzahl der Fluggäste sank um 5,8 Prozent auf 27.709.264.

Die Umsetzung von Turbine unter dem Leitgedanken „lean & smart“ hat im Neunmonatszeitraum 2013 große Fortschritte gemacht und liegt sogar über Plan: Alle auf der EBIT-Ebene geplanten Ergebniseffekte von Turbine in Höhe von gut 200 Mio. EUR in 2013 sind inzwischen schon realisiert. airberlin hat die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit spürbar gestärkt. Die positive Entwicklung der Yields unterstreicht dies.

Im Zuge der weiteren planmäßigen Umsetzung von Turbine wird mit dem aktuellen Winterflugplan ein optimiertes Stationierungskonzept ebenso umgesetzt wie das neu eingeführte effizientere Boarding Verfahren sowie die verbesserte Kontrolle der Handgepäck-Regelungen. Die hieraus erzielbaren spürbar kürzeren Turnaroundzeiten wirken kostensenkend. Mit der Ausgründung des Service Centers in ein gemeinsames Joint Venture mit dem Call-Center-Spezialisten CCC wird die Reduktion der Mitarbeiteranzahl fortgeführt.

Wie schon im Halbjahresbericht erwähnt wurden mit Zulieferern und Dienstleistern im Wartungsbereich Verhandlungserfolge zur Kostensenkung erzielt. Auch wird seit Beginn des dritten Quartals Turbine weitgehend ohne externe Beratungsunterstützung fortgeführt. Die im ersten Halbjahr noch angefallenen Aufwendungen für Consulting fallen damit inzwischen deutlich niedriger aus.

Wirtschaftsexperten beobachten inzwischen sogar im krisengeplagten Euroraum eine gewisse konjunkturelle Bodenbildung. Dennoch bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die europäische Luftfahrtindustrie sehr anspruchsvoll. Ihre Wachstumsperspektiven sind damit insgesamt unverändert begrenzt. Angesichts des schwachen Nachfrageverhaltens und der unvermindert scharfen Wettbewerbssituation sind im laufenden Winterhalbjahr weitere Preiserosionen sichtbar. Die insbesondere Mittelmeerraum anhaltende ausgeprägte Nachfragezurückhaltung trifft airberlin in besonderem Maße. Deshalb setzen wir über Turbine hinaus weitere Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung um.

Zwar war die Entwicklung im wichtigen dritten Geschäftsquartal insgesamt gut und verlief die Umsetzung des Turnaround-Programms bis zuletzt erfolgreich. Dennoch konnten wir unsere Ziele hinsichtlich der Ergebnisentwicklung zum Ende des dritten Quartals nicht erreichen. Wir hatten schon im Halbjahresbericht darauf hingewiesen, dass die Zielerreichung wegen der gesamtwirtschaftlichen Eintrübung und des schwachen Marktumfeldes anspruchsvoller geworden war. Da sich die allgemeine Marktsituation insbesondere aufgrund der aktuellen Preisschwäche auch im Jahresschlussquartal nicht erholen wird, gehen wir nunmehr davon aus, dass wir unsere ursprüngliche Prognose, 2013 auf der EBIT-Basis eine „schwarze Null“ erzielen zu können, nicht mehr erreichen werden. Die jüngsten, uns vor Veröffentlichung dieses Berichts bekannten Markterwartungen können nur durch positive Einmaleffekte und höhere sonstige betriebliche Erträge im vierten Quartal annähernd erreicht werden. Daran wird derzeit gearbeitet.

EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

01. Oktober 2013: Dr. Lothar Steinebach, langjähriger Chief Financial Officer der Henkel AG, und Luftfahrtexperte Andries B. van Luijk verstärken ab sofort das Board of Directors der Air Berlin PLC. Insgesamt 32 Jahre war Dr. Steinebach bei der Henkel AG & Co KGaA tätig: Von 2003 bis 2012 war er Mitglied des Vorstands mit dem Zuständigkeitsbereich Finanzen sowie seit 2007 zusätzlich für die Bereiche Einkauf, IT und Recht. Der Niederländer Andries B. van Luijk startete seine Karriere 1969 bei der Fluggesellschaft KLM Royal Dutch Airlines. Für die Airline war er in verschiedenen Positionen bis 1999, u.a. als Executive Vice-President Passenger Sales and Services und Chairman des KLM-NWA Joint Venture, weltweit tätig.

06. November 2013: Paul Gregorowitsch, seit September 2011 Chief Commercial Officer (CCO), hat sich entschieden, airberlin mit Wirkung vom 01. Dezember 2013 zu verlassen, um in die Niederlande zurückzukehren und dort ab März 2014 eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. CEO Wolfgang Prock-Schauer wird bis zur Ernennung eines Nachfolgers die Aufgaben des CCO zusätzlich übernehmen.

BOARD OF DIRECTORS

Das Board of Directors der Air Berlin PLC setzt sich folgendermaßen zusammen:

Executive Director

Wolfgang Prock-Schauer, Chief Executive Officer

Non-Executive Directors

Dr. Hans-Joachim Körber, Chairman of the Board of Directors

James Hogan, Vice Chairman of the Board of Directors

Joachim Hunold

Andries B. van Luijk (ab 01. Oktober 2013)

James Rigney

Ali Sabanci

Heinz-Peter Schlüter

Dr. Lothar Steinebach (ab 01. Oktober 2013)

Nicholas Teller

Johannes Zurnieden

Management Board

Wolfgang Prock-Schauer Chief Executive Officer

Ulf Hüttmeyer Chief Financial Officer

Paul Gregorowitsch Chief Commercial Officer

Helmut Himmelreich Chief Operating Officer

Dr. Martina Niemann Chief Human Resources Officer

Freigegeben von den Directors am 13. November 2013

WOLFGANG PROCK-SCHAUER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

Air Berlin PLC

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. September 2013

	1/13-9/13	1/12-9/12	7/13-9/13	7/12-9/12
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
		(angepasst)*		(angepasst)*
Umsatzerlöse	3.252.642	3.343.243	1.346.292	1.395.129
Sonstige betriebliche Erträge	62.725	56.132	15.777	17.055
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(2.455.183)	(2.574.743)	(928.916)	(994.565)
Personalaufwand	(368.598)	(369.507)	(127.572)	(126.732)
Abschreibungen	(62.722)	(55.145)	(19.546)	(17.479)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(509.801)	(477.474)	(170.426)	(172.248)
Betriebliche Aufwendungen	(3.396.304)	(3.476.869)	(1.246.460)	(1.311.024)
Betriebsergebnis	(80.937)	(77.494)	115.609	101.160
Finanzaufwendungen	(66.965)	(55.332)	(22.753)	(18.325)
Finanzerträge	8.509	877	3.070	159
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	2.358	(3.074)	6.272	16.449
Finanzergebnis, netto	(56.098)	(57.529)	(13.411)	(1.717)
Ergebnis aus Equity Beteiligungen, nach Steuern	637	247	0	781
Ergebnis vor Ertragsteuern	(136.398)	(134.776)	102.198	100.224
Ertragsteuern	3.079	(23.489)	(1.196)	4.977
Ergebnis nach Ertragsteuern – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	(133.319)	(158.265)	101.002	105.201
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	(1,14)	(1,39)	0,87	0,90
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(1,14)	(1,39)	0,61	0,90

*Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Geschäftsbericht 2012 verwiesen

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**(NICHT TESTIERT)**

	<u>1/13-9/13</u>	<u>1/12-9/12</u>	<u>7/13-9/13</u>	<u>7/12-9/12</u>
	<u>€ 000</u>	<u>€ 000</u>	<u>€ 000</u>	<u>€ 000</u>
		(angepasst)*		(angepasst)*
Ergebnis der Periode	(133.319)	(158.265)	101.002	105.201
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	(82)	502	49	(219)
Effektiver Anteil der Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten	(30.488)	350	1.019	40.646
Dem Eigenkapital entnommene und in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung verbuchte Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten	26.214	(49.401)	11.811	(14.372)
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	1.364	14.626	(3.711)	(7.717)
Sonstiges Ergebnis, nach Ertragsteuern	(2.993)	(33.923)	9.168	18.338
Gesamtergebnis – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	(136.311)	(192.188)	110.170	123.539

*Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Geschäftsbericht 2012 verwiesen

Air Berlin PLC
KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)
zum 30. September 2013

	30/09/2013	31/12/2012
	€ 000	€ 000
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	417.437	421.044
Sachanlagen	585.077	597.890
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	101.342	79.770
Latente Steueransprüche	38.017	28.666
Positiver Marktwert von Derivaten	205	0
Marktwert des Planvermögens, netto	4.015	4.015
Rechnungsabgrenzungen	44.540	47.597
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5.313	4.847
Langfristige Vermögenswerte	1.195.946	1.183.829
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	51.825	49.867
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	533.588	451.736
Positiver Marktwert von Derivaten	7.742	12.467
Rechnungsabgrenzungen	46.815	46.571
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	64.266	145.206
Bankguthaben und Kassenbestände	312.536	327.936
Kurzfristige Vermögenswerte	1.016.772	1.033.783
Bilanzsumme	2.212.718	2.217.612

Air Berlin PLC
KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)
zum 30. September 2013

	30/09/2013	31/12/2012
	€ 000	€ 000
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.273	29.273
Kapitalrücklage	435.085	435.085
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	597	597
Sonstige Rücklagen	217.056	217.056
Gewinnrücklage und Jahresergebnis	(679.982)	(546.663)
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente, nach Steuern	(11.512)	(8.602)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	3.347	3.429
Gesamt Eigenkapital – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	(6.136)	130.175
Langfristige Verpflichtungen		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	271.322	267.044
Finanzschulden	764.305	621.066
Rückstellungen	4.359	9.153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	62.204	70.357
Latente Steuerverbindlichkeiten	31.273	30.786
Negativer Marktwert von Derivaten	992	531
Langfristige Verpflichtungen	1.134.455	998.937
Kurzfristige Verpflichtungen		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	77.392	158.946
Finanzschulden	11.093	51.084
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.891	4.514
Rückstellungen	13.071	14.234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	509.665	426.778
Negativer Marktwert von Derivaten	28.178	38.601
Rechnungsabgrenzungen	24.871	28.718
Erhaltene Anzahlungen	412.238	365.625
Kurzfristige Verpflichtungen	1.084.399	1.088.500
Bilanzsumme	2.212.718	2.217.612

Air Berlin PLC

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. September 2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigenkapital- komponente der Wandel- anleihe	Sonstige Rücklagen	Gewinnrück- lage und Jahres- ergebnis	Marktbe- wertung der Sicherungs- instrumente, nach Steuern	Ausgleichs- posten aus Währungs- differenzen	Eigenkapital – den Eigen- tümern der Gesellschaft zuzurechnen
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Bilanz zum								
31. Dezember 2011	21.379	373.923	1.343	217.056	(554.221)	42.762	2.939	105.181
Ausgabe von neuen Stammaktien	7.894	65.043						72.937
Transaktionskosten aus der Ausgabe von neuen Stammaktien, nach Steuern		(3.881)						(3.881)
Einzug von Wandelanleihen			(746)		746			0
Summe Transaktionen mit Eigentümern	7.894	61.162	(746)	0	746	0	0	69.056
Verlust der Periode					(102.531)			(102.531)
Sonstiges Ergebnis						(34.425)	502	(33.923)
Summe Gesamtergebnis wie im Vorjahr berichtet	0	0	0	0	(102.531)	(34.425)	502	(136.454)
Vorjahresanpassungen					(55.734)			(55.734)
Summe Gesamtergebnis – nach Anpassungen	0	0	0	0	(158.265)	(34.425)	502	(192.188)
Bilanz zum								
30. September 2012	29.273	435.085	597	217.056	(711.740)	8.337	3.441	(17.951)
Bilanz zum								
31. Dezember 2012	29.273	435.085	597	217.056	(546.663)	(8.602)	3.429	130.175
Summe Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlust der Periode					(133.319)			(133.319)
Sonstiges Ergebnis						(2.910)	(82)	(2.992)
Summe Gesamtergebnis	0	0	0	0	(133.319)	(2.910)	(82)	(136.311)
Bilanz zum								
30. September 2013	29.273	435.085	597	217.056	(679.982)	(11.512)	3.347	(6.136)

Air Berlin PLC

KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)
für den Zeitraum bis zum 30. September 2013

	30/09/2013	30/09/2012
	€ 000	€ 000 (angepasst)*
Ergebnis der Periode	(133.318)	(158.265)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	62.722	55.146
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	(5.086)	(24.024)
Zunahme der Vorräte	(1.958)	(7.972)
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(85.154)	(128.496)
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	(30.667)	(46.449)
Latenter Steuerertrag (-aufwand)	(7.500)	9.447
Abnahme der Rückstellungen	(5.957)	(1.908)
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.457	148.346
Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	37.397	19.006
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	(2.357)	3.073
Zinsaufwendungen	64.717	54.454
Zinserträge	(7.022)	(876)
Ertragsteueraufwendungen	4.419	14.042
Anteil am (Gewinn) Verlust von assoziierten Unternehmen	(637)	(247)
Sonstige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	(41)	182
Operativer Cashflow	(29.985)	(64.541)
Gezahlte Zinsen	(62.939)	(50.636)
Erhaltene Zinsen	6.931	811
Gezahlte Ertragsteuern	(1.045)	(14.527)
Netto Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	(87.038)	(128.893)
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	(28.220)	(21.627)
Geleistete Anzahlungen auf langfristige Vermögenswerte	2.813	(11.080)
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	81.029	32.456
Dividenden von Equity Beteiligungen	0	704
Erwerb von Equity Beteiligungen	(466)	(4.586)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	55.156	(4.133)
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzschulden	(166.975)	(126.654)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	47.003	176.245
Ausgabe (Rückkauf) von Wandelanleihen	140.000	(6.162)
Transaktionskosten aus der Aufnahme von Wandelanleihen	(3.263)	0
Ausgabe von neuen Stammaktien	0	72.937
Transaktionskosten aus der Ausgabe von neuen Stammaktien	0	(5.545)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	16.765	110.820
Veränderung von Nettozahlungsmitteln	(15.117)	(22.206)
Nettozahlungsmittel zu Beginn der Periode	327.821	238.384
Wechselkursbedingte Änderungen der Bankguthaben	(239)	1.667
Nettozahlungsmittel am Ende der Periode	312.465	217.845
davon Kontokorrentkonten, die für Cash-Managementzwecke verwendet werden	(71)	(637)
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	312.536	218.482

*Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Geschäftsbericht 2012 verwiesen

KONZERN-ANHANG ZUM 30. SEPTEMBER 2013

(sämtliche Angaben in Tausend Euro/USD/CHF, mit Ausnahme der Angaben zu Aktien)

1. BERICHTSUNTERNEHMEN

Der konsolidierte Quartalsabschluss der Air Berlin PLC (die „Gesellschaft“) für die neun Monate endend zum 30. September 2013 beinhaltet die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (im folgenden „airberlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Air Berlin PLC ist eine in England und Wales gegründete „public limited company“ mit eingetragener Hauptniederlassung in London. Der Sitz der Geschäftsleitung der airberlin ist Berlin. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2012 wurde angefertigt in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Teilen des „Companies Act 2006“, die von Unternehmen, die nach IFRS berichten, anzuwenden sind. Er ist einzusehen beim Unternehmensregister und unter der Webseite: ir.airberlin.com abrufbar.

Der gesetzlich festgelegte Abschluss für 2012 wurde fristgerecht an das Unternehmensregister für Gesellschaften in England und Wales weitergegeben. Die Abschlussprüfer haben über diesen Abschluss berichtet und ihr Report (i) war uneingeschränkt, (ii) enthielt keinen Bezug zu Anhaltspunkten, die Anlass geben, den Bericht einzuschränken, und (iii) beinhaltet kein Statement wie unter Sektion 408 des „Companies Act 2006“ beschrieben.

2. ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Dieser konsolidierte Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt worden. Der Zwischenabschluss wurde nicht reviewed und nicht geprüft und enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Diese verdichtete Darstellung des Abschlusses wurde von den Directors am 13. November 2013 freigegeben.

3. BILANZIERUNGSRICHTLINIEN UND ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNG

Dieser Zwischenbericht zum 30. September 2013 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2013 gültig waren und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Die Gruppe hat dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandt.

Eine Anzahl neuer Standards, Ergänzungen und Interpretationen finden erstmalig eine aktive Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab dem 01. Januar 2013. Die Anwendung der „Amendment to IAS 1“, „Amendment to IAS 19“, IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IFRS 13 und die „Annual improvements to IFRS 2009-2011“ haben keine materiellen Auswirkungen auf die Gruppe.

4. SCHÄTZUNGSGRUNDLAGEN

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Managements, die die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der angegebenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Aktuelle Erkenntnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 zur Anwendung kamen.

5. SAISONALITÄT

Die Luftfahrtbranche unterliegt saisonalen Schwankungen. Die höchsten Umsätze aus Ticketverkäufen erfolgen aufgrund der Ferienreisenden generell in den Sommermonaten. Die Gruppe versucht durch Erhöhung der Anzahl der Businessreisenden den saisonalen Schwankungen entgegenzuwirken. In den zwölf Monaten bis zum 30. September 2013 hat die Gruppe Umsätze in Höhe von € 4.221.075 (Vorjahr: € 4.297.247) und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € 11.123 (Vorjahr angepasst:

€ -444.408) erzielt. Weiterhin betrug das EBIT in den zwölf Monaten bis zum 30. September 2013 € 42.709 (Vorjahr: € -200.823).

6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der sechs Monate bis zum 30. September 2013 belief sich die Summe der Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten auf € 31.291 (Vorjahr: € 55.805). Ausgebucht wurden Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von € 72.247 (Vorjahr: € 47.916).

Das Bestellobligo für Sachanlagen beträgt 3,0 Mrd. USD (Vorjahr: 4,5 Mrd. USD).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Während des zweiten Quartals 2012 hat sich airberlin entschieden acht eigene Flugzeuge zu veräußern. Ein Flugzeug wurde bereits veräußert. Vier weitere Flugzeuge werden zum 30. Juni 2013 als langfristige Vermögenswerte umklassifiziert. Durch Veränderungen in der Netzwerkstruktur von airberlin werden diese Flugzeuge innerhalb der Gruppe weiterhin eingesetzt. Drei Flugzeuge verbleiben in der Kategorie zur Veräußerung gehalten, da die Gruppe diese Flugzeuge nach dem Berichtszeitraum, jedoch vor Veröffentlichungsdatum des Berichtes verkauft hat.

Der Kaufpreis der zu veräußernden Flugzeuge überstieg den Buchwert.

Langfristige Verbindlichkeiten aus Flugzeugfinanzierung, welche vorher in den Kurzfristbereich umgegliedert wurden, wurden zurück klassifiziert. Innerhalb des zweiten Quartals entstehen aus der Rückklassifizierung Abschreibungen in Höhe von € 5.642.

7. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital ist in Bezug auf die 116.800.508 Stammaktien im Nominalwert von je € 0,25 und 50.000 A Shares im Nominalwert von je £ 1,00 gezeichnet und voll eingezahlt. Darin enthalten sind 177.600 Eigenaktien, die von der Gesellschaft (über den Air Berlin Employee Share Trust) gehalten werden.

8. UMSATZERLÖSE

in T €	1/13-9/13	1/12-9/12*	7/13-9/13	7/12-9/12*
Flugumsatz	3.004.644	3.116.944	1.260.934	1.306.973
Groundservices und sonstige Leistungen	225.891	201.206	76.646	78.716
Bordverkauf	22.107	25.093	8.712	9.440
	3.252.642	3.343.243	1.346.292	1.395.129

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Noch nicht am Stichtag erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden als erhaltene Anzahlungen erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

airberlin wird vom Board of Directors als eine Geschäftseinheit in einem geografischen Segment mit einem Betätigungsfeld gesteuert. Die primären Steuerungsgrößen, die dem Board of Directors zur Verfügung gestellt werden, sind: Betriebsergebnis, Nettoverschuldung, Umsatzerlöse, Passagiere und Yield sowie Blockstunden. Die primären Steuerungsgrößen leiten sich aus den IFRS-Zahlen ab, wie im Abschluss dargestellt. Über die Ressourcenallokation wird basierend auf dem gesamten Streckennetz und dem Einsatz der gesamten Flotte entschieden. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich durch die Tätigkeit als Fluggesellschaft erwirtschaftet. Sie enthalten Erlöse aus Ticketverkäufen, Kommissionen, Bordverkäufen und damit verbundenen Leistungen, die in Europa generiert werden. Da airberlins Flugzeugflotte je nach Nachfrage auf dem gesamten Streckennetz zum Einsatz kommt, hat das Board entschieden, dass kein angemessener Maßstab besteht, die damit

im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen mehreren Kundengruppen oder geografischen Segmenten, die außerhalb Europas liegen, zuzuordnen.

9. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T €	1/13-9/13	1/12-9/12	7/13-9/13	7/12-9/12
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten, netto	5.086	23.889	3.753	3.609
Erträge aus Versicherungsansprüchen	791	826	220	(42)
Übrige	56.848	31.417	11.803	13.488
	62.725	56.132	15.776	17.055

10. MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN

in T €	1/13-9/13	1/12-9/12	7/13-9/13	7/12-9/12
Treibstoff	827.387	892.198	321.185	355.807
Flughafengebühren und Handling	635.594	680.457	246.018	271.411
Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen	440.194	457.100	151.941	160.854
Navigationsaufwand	200.478	205.989	79.720	80.015
Luftverkehrsabgabe	109.797	120.591	41.332	45.831
Catering einschließlich Aufwand Bordverkauf	100.058	101.879	39.415	39.206
Übrige	141.675	116.529	49.305	41.441
	2.455.183	2.574.743	928.916	994.565

Im Materialaufwand für Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen sind Aufwendungen in Höhe von € 94.404 (Vorjahr: € 100.706) enthalten, die nicht unmittelbar auf die Überlassung von materiellen Gegenständen entfallen.

11. PERSONALAUFWAND

in T €	1/13-9/13	1/12-9/12	7/13-9/13	7/12-9/12
Löhne und Gehälter	306.597	305.105	107.641	104.755
Sozialversicherungsabgaben	32.556	32.633	10.233	11.982
Aufwand für Altersversorgung	29.445	31.769	9.698	9.995
	368.598	369.507	127.572	126.732

12. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in T €	1/13-9/13	1/12-9/12	7/13-9/13	7/12-9/12
Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen	185.036	170.146	65.666	59.828
Vertriebs- und Distributionsaufwendungen (inkl. Verkaufsprovisionen)	93.796	80.412	34.070	35.564
Werbung	36.745	45.281	11.098	11.066
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	32.738	29.192	10.822	10.300
Reisekosten Crew	23.370	25.397	8.554	10.195
Bankgebühren	19.735	23.928	5.877	9.599
Versicherung	13.965	13.518	4.455	4.976
Training und sonstige Personalaufwendungen	12.104	12.169	3.590	3.447
IT bezogene Aufwendungen	11.379	15.950	3.083	4.539
Prüfung und Beratung	21.597	12.595	3.984	4.674
Telefon und Porto	3.946	4.695	1.393	1.272
Ausbuchungen von Forderungen	4.322	2.134	1.484	937
Übrige	51.068	42.057	16.350	15.851
	509.801	477.474	170.426	172.248

Um den Entwicklungen in der Kostenstruktur der Gruppe gerecht zu werden, wurden die vorherigen Positionen „EDV-Aufwand“ sowie „Verkaufsprovisionen an Agenturen“ in die neuen Positionen „IT bezogene Aufwendungen“ und „Vertriebs- und Distributionsaufwendungen (inkl. Verkaufsprovisionen)“ umverteilt.

13. FINANZERGEBNIS

in T €	1/13-9/13	1/12-9/12	7/13-9/13	7/12-9/12
Zinsaufwand für Finanzschulden	(64.718)	(54.454)	(19.813)	(18.303)
Sonstiger Finanzaufwand	(759)	(878)	(1.452)	(22)
Finanzaufwendungen	(65.477)	(55.332)	(21.265)	(18.325)
Zinserträge aus Festgeldkonten	133	535	23	99
Sonstige Zinserträge	6.888	342	1.559	60
Finanzerträge	7.021	877	1.582	159
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen				
Finanzinstrumenten, netto	2.357	(3.074)	6.272	16.449
Finanzergebnis	(56.099)	(57.529)	(13.411)	(1.717)

Währungsgewinne (-verluste) resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Finanzschulden, Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag sowie Veränderungen in der Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente. Bewertungsunterschiede, die nicht aus Wechselkursdifferenzen von verzinslichen Finanzschulden und anderen Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden den einzelnen Erträgen und Aufwendungen aus dem operativen Geschäft zugerechnet, aus denen sie resultieren.

14. ERTRAGSTEUERN UND LATENTE STEUERN

Der Verlust vor Steuern ist im Wesentlichen dem Inland zurechenbar. Die Steuererträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	1/13-9/13	1/12-9/12*	7/13-9/13	7/12-9/12*
Laufende Ertragsteuern	(4.419)	(14.042)	(3.513)	(1.719)
Latente Ertragsteuern	7.500	(9.448)	2.318	6.696
Ertragsteuern, gesamt	3.081	(23.490)	1.195	4.977

*angepasst

*Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Geschäftsbericht 2012 verwiesen.

15. BEIZULEGENDER ZEITWERT HIERARCHIE

Die Level zur Bestimmung der Marktwerte für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sind zum 30. September 2013 wie folgt:

In T €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	704	0	704
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	7.243	0	7.243
Gesamte Aktiva	0	7.947	0	7.947
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	2.454	0	2.454
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	26.716	0	26.716
Finanzschulden	0	14.890	0	14.890
Gesamte Passiva	0	44.060	0	44.060

Die Level zur Bestimmung der Marktwerte für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sind zum 31. Dezember 2012 wie folgt:

In T €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	1.637	0	1.637
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	10.830	0	10.830
Gesamte Aktiva	0	12.467	0	12.467
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	9.274	0	9.274
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	29.858	0	29.858
Finanzschulden	0	0	0	0
Gesamte Passiva	0	39.132	0	39.132

Level 2 Derivate enthalten Devisentermingeschäfte, Derivate auf Zins- und Treibstoffpreise, welche zum Zeitwert anhand von Optionspreismodellen und abgezinsten Cashflow-Modellen bewertet wurden. Wesentliche Bewertungsfaktoren waren Devisenterminkurse, Zinsterminkurse sowie Kerosinterminkurse, die an aktiven Märkten quotiert werden. Level 2 Finanzschulden enthalten ein eingebettetes Derivat im Zusammenhang mit der begebenen Wandelanleihe. Dieses wurde mit einem AIRBERLIN ZWISCHENFINANZBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2013

beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Volatilität der airberlin Aktie, des Kreditrisikos der Gruppe und Zinsterminkurven bewertet.

16. KATEGORIEN UND MARKTWERTE DER FINANZINSTRUMENTE

Die Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte sowie ihre Kategorisierung zum 30. September 2013 sind wie folgt:

In T €	Darlehen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehalten	Hedginginstrumente	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet wurden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	Summe Buchwerte	Marktwert zum 30.09.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Leistungen	444.663	0	0	0	0	444.663	444.663
Derivate Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, mit positivem Marktwert	0	704	0	0	0	704	704
Derivate Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden, mit positivem Marktwert	0	0	7.243	0	0	7.243	7.243
Bankguthaben und Kassenbestände	312.536	0	0	0	0	312.536	312.536
Derivate Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, mit negativem Marktwert	0	2.454	0	0	0	2.454	2.454
Derivate Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden, mit negativem Marktwert	0	0	26.716	0	0	26.716	26.716
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Restbuchwerten bewertet wurden	0	0	0	1.233.572	0	1.233.572	1.262.464
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	0	0	0	0	14.890	14.890	14.890
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	0	0	0	30.237	0	30.237	30.245
Kontokorrent für Zwecke des Cash-Managements	0	0	0	71	0	71	71
	0	2.454	26.716	1.263.880	14.890	1.307.940	1.336.840

17. KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T €	30/09/2013	30/09/2012
Kassenbestände	178	380
Bankguthaben	205.426	103.607
Bankeinlagen mit fester Laufzeit	106.932	114.495
Bankguthaben und Kassenbestände	312.536	218.482
Kontokorrente für Zwecke des Cash-Managements	(71)	(637)
Bankguthaben und Kassenbestände laut Kapitalflussrechnung	312.465	217.845

Die Bankguthaben und Kassenbestände enthalten zum 30. September 2013 Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von € 104.372 (Vorjahr: € 103.743).

18. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

In der Gruppe bestehen Transaktionen mit Directors und assoziierten Unternehmen.

Die Mitglieder des Board of Directors halten 4,31% der Stimmanteile an der Air Berlin PLC (Vorjahr: 4,42%).

Darin ist ein Non-Executive Director enthalten, der gleichzeitig der Hauptgesellschafter der Phoenix Reisen GmbH ist. Die Gruppe hat in den ersten neun Monaten 2013 Erträge aus dem Ticketverkauf mit der Phoenix Reisen GmbH in Höhe von € 5.473 (Vorjahr: € 9.985) erwirtschaftet. Zum 30. September 2013 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Phoenix Reisen GmbH auf € 54 (Vorjahr: € 611).

Des Weiteren hat die Gruppe ein besichertes Darlehen in Höhe von € 110.255 von einem Großaktionär – Etihad Airways PJSC – erhalten und unter den Finanzschulden ausgewiesen. Der entsprechende Zinsaufwand von € 7.094 wurde in der Gewinn-und-Verlustrechnung ausgewiesen. Etihad Airways PJSC und airberlin kooperieren in verschiedenen operativen Projekten, zum Beispiel beim Einkauf, der Flugzeug-Instandhaltung und beim Vielfliegerprogramm. airberlin ist außerdem eine umfangreiche code-share Vereinbarung mit Etihad Airways PJSC eingegangen. Daraus hat die Gruppe Provisionen in der Höhe von € 2.862 an Etihad Airways PJSC gezahlt sowie von Etihad Airways PJSC Provisionen in Höhe von € 4.659 erhalten. Die Gruppe hat € 24.000 im Rahmen des gemeinsamen strategischen Beschaffungsprogrammes erhalten, die gegen Materialaufwendungen und sonstige Leistungen aufgerechnet wurden. Zum 30. September 2013 sind € 24.686 in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ausgewiesen. Der Betrag von € 87 ist in der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen jeweils zum 30. September 2013 und 2012 stellen sich wie folgt dar:

in T €	2013	2012
THBG BBI GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	2.334	1.575
Zinserträge	99	86
Binoli GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	423	181
Umsatzerlöse	7.239	257
E190 Flugzeugvermietung GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	2.862	4.603
Leasingaufwand	4.759	4.581
IHY IZMIR HAVAYOLLARI A.S.		
Forderungen gegen nahestehende Personen	0	2
Leasingertrag	2.125	342
Topbonus Ltd		
Forderungen gegen nahestehende Personen	2.057	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	6.466	0
Umsatzerlöse	5.220	0
Aufwendungen aus Meilen	20.479	0

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden mit zwischen fremden Dritten üblichen Preisen abgerechnet.

19. NACHTRÄGLICHE EREIGNISSE

Paul Gregorowitsch, seit September 2011 Chief Commercial Officer (CCO), hat sich entschieden, airberlin mit Wirkung zum 01. Dezember 2013 zu verlassen. CEO Wolfgang Prock-Schauer wird bis zur Ernennung eines Nachfolgers die Aufgaben des CCO zusätzlich übernehmen.

Die Gruppe hat fünf Flugzeuge vor Veröffentlichung des Berichtes, aber nach dem Berichtszeitraum veräußert. Diese fünf Flugzeuge beinhalten alle Flugzeuge, die zur Veräußerung gehalten wurden. Der Kaufpreis der Flugzeuge hat den Buchwert überstiegen.

20. EXECUTIVE DIRECTORS

Wolfgang Prock-Schauer Chief Executive Officer (ab dem 7. Januar 2013)
Hartmut Mehdorn Chief Executive Officer (bis zum 6. Januar 2013)

21. MANAGEMENT BOARD

Wolfgang Prock-Schauer Chief Executive Officer
Ulf Hüttmeyer Chief Financial Officer
Paul Gregorowitsch Chief Commercial Officer
Helmut Himmelreich Chief Operating Officer
Dr. Martina Niemann Chief Human Resources Officer

FINANZKALENDER 2013

06. Dezember 2013

Verkehrszahlen November 2013

IMPRESSUM

EINGETRAGENER SITZ DER GESELLSCHAFT

The Hour House, 32 High Street,
Rickmansworth, WD3 1ER Herts,
Großbritannien

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

Dr. Ingolf T. Hegner
Senior Vice President Investor Relations
Saatwinkler Damm 42-43
13627 Berlin, Deutschland
E-Mail: ihegner@airberlin.com

EXTERNE BERATER

Registrar

registrar services GmbH
Postfach 60630
Frankfurt am Main
Büro: Frankfurter Straße 84-90a,
65760 Eschborn, Deutschland

Wirtschaftsprüfer

KPMG Audit Plc
St. Nicholas House
Park Row
Nottingham NG 1 6FQ
Großbritannien

Rechtsvertreter

Freshfields Bruckhaus Deringer
Bockenheimer Anlage 44
60322 Frankfurt, Deutschland

www.airberlin.com

KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
www.strichpunkt-desgin.de

TEXT

Frenzel & Co. GmbH, Oberursel
www.frenzelco.de